

In dieser Ausgabe können einzelne oder mehrere Beileger sowie Werbeanzeigen vorhanden sein. Der dortige Inhalt wird durch den jeweiligen Verfasser/Werbenden bestimmt. Der Gewerbeverein ist nicht für den Inhalt verantwortlich.

Jahrgang 52

14. Oktober 2023

Nr. 21

TuS Steinbach Wanderbericht 9. TuS Wanderung 2023 Eppstein, Bremthal, Nieder-Josbach



Was die DB den TuS WanderInnen garantiert ist zur Zeit die Unpünktlichkeit. Eigentlich traurig aber das erschüttert die Wanderinnen der TuS Steinbach 1885 e.V. überhaupt nicht. Hin und wieder ist jedoch ein energisches oder auch leichtes Kopfschütteln zu erkennen. Seis drum.

Wie in der Einladung steht, kommen 13 Fitt*innen um 10:05 Uhr am Bahnsteig der S 5 nach Frankfurt. Was nicht kam? Die S-Bahn natürlich. Und das ausgerechnet am Tag der gelobten Schiene. Grund: Zug ausgefallen.

Und so kam es, dass die 7 Freudig*innen zwar planmäßig um 10:40 Uhr aber mit einem nicht zu erwartenden herzlichen der Empfang am Bahnhof von den

Fitt*innen empfangen wurden obwohl diese seit 40 Minuten wartend „rumstanden“. Jetzt konnten beide Wanderleistungsstufen gemeinsam über Frankfurt Richtung Eppstein fahren.

In Eppstein stiegen die Fitt*innen aus – aber sie mussten sich ordentlich ins Zeug legen. An dem geplanten Standort kam noch Katharina zu den Fitt*innen dazu und alle mussten sich spaten um fast eine Stunde Verspätung zu kompensieren. Den Freudig*innen war es vergönnt – ohne eine Verspätung einholen zu müssen – in Niederjosbach auszusteigen.

Den Gruppenfotoschuss in die Handkamera eintüten und schon konnte losgewandert werden. Der Weg führte uns auf dem 2006 eröffneten Richard-

Hoffmann-Weg mit 21 km Länge – von wir die Freudig*innen etwa 12 km unter die Sohle brachten, und zwar von Niederjosbach nach Bremthal.

Bei strahlendem Sonnenschein – nach den unfreundlichen Ereignissen mit der ÖPNV - hatten wir es wahrlich verdient.

Der Atzelberg, der Rossert und auch ein Blick auf den Großen Feldberg hatten wir wahrlich verdient. Auch Eppsteins Stadtteile: Eppstein, Bremthal und Niederjosbach konnten wir bei schönster Fernsicht bestaunen.

Für die Freudig*innen – unter umsichtiger Führung von Inge und Klaus – ging es erstmal stetig – so etwa viertelgravottisch bergauf – um dann, fast eben, über Feldwege dahinwandern. An den Sportanlagen, überquerte der Weg eine Landstraße L 3017 – um auf den Eulenlehrpfad zu gelangen.

Und wer kam uns justament an diesem Punkt entgegen? Natürlich unsere – welche Freude – Fitt*innen. Kurzer Gedankenaustausch und schon gingen die beiden Wandergruppen wieder ihres Weges.

Für die Freudig*innen erfreuten sich des vor Ihnen liegenden Lehrpfades der direkt am Bremthaler Waldparkplatz beginnt.

Zurück an den Sportanlagen führte der Weg, wer noch wollte, noch zum Bremthaler Skulpturenweg in der Heinrich Anton Ickstadt-Anlage:

Pünktlich um 15:00 Uhr trafen sich sowohl die Fitt*innen als auch die Freudig*innen trotz unterschiedlicher Wegeslänge zum Einkehrschwung im Restaurant Bacco im ehemaligen Rathaus/Schule/Feuerwehrrhaus. Wunderschön, wie eine Augenweide, direkt mit Blick auf den Marktplatz und die katholische Kirche St. Margareta (Bremthal)

Im Restaurant Bacco wurden alle kulinarischen Wünsche erfüllt egal ob deutsche, italienische oder indische Küche. Herz was begehrt du mehr.

Die Rückfahrt verlief noch etwas aufwendiger als die Anreise. Durch Verspätungen bzw. Zugausfälle mussten wir mehrmals als geplant umsteigen (Ffm-Hbf, Ffm-West und Ffm-Rödelheim) um wieder wohlbehalten in unserem geliebten Steinbach anzukommen.

Nochmals herzlichen Dank an Wanderleiter*innen Sabine, Inge und Klaus. Es war bei schönstem Wandernetter eine ganz tolle Wanderung. Interesse mal mit der TuS Sektion Wandern mitzuwandern?

Bitteschön: Die nächste Wanderung ist ein weiterer Etappenabschnitt auf dem über 3.000 km langen Hugentoten- und Waldenserpfad. Wo genau? Einladung abwarten.

Kreisvergleichskampf in Bruchköbel Nouah Haddas siegt über 800m



Große Ehre für 3 Sportler und 1 Sportlerin vom LC Steinbach. Paulina Schmidt (W12), Nouah Haddas (M11), Elias Nöth (M10) und Patrick Franke (M10) erhielten aufgrund ihrer Vorleistungen in diesem Jahr eine Einladung zum Kreisvergleichskampf mit insgesamt 8 Kreisen in Bruchköbel. Nicht ganz nach Wunsch lief es für Paulina Schmidt im Weitsprung der W12. Mit 3,88m blieb sie deutlich hinter ihrer Bestleistung (4,10m) zurück. Nouah Haddas (M11)

lief über 50m 8,13 Sekunden und konnte zufrieden sein. Überraschend sein Auftritt über 800m! In 2:39,05 Min. lief er ein ganz tolles Rennen. Er war als Sieger der schnellste von 24 Startern! Großartig! Zudem war er noch Staffelmittglied der 4x50m Staffel welche auf Rang 8 kam. Sehr gut auch im Ballwurf der M10 Elias Nöth und Patrick Franke. Elias schaffte Bestleistung als 5. mit 40,50m und Patrick wurde 15. mit guten 36,50m. Ein Lob an die gute Arbeit im Trainerteam!

Junger LC-Nachwuchs ganz stark in Weißkirchen



Bei den offenen Vereinsmeisterschaften des TV Weißkirchen waren ausser den eigenen Athleten/innen auch Sportler/innen von der TSG Oberursel, der IGS Stierstadt, dem TV Stierstadt und dem LC Steinbach am Start. Der LC war mit einer ganz jungen Mannschaft vertreten. Und diese erzielten großartige Ergebnisse. In der U8 (Jungs) gab es sogar einen LC-Doppelsieg im Dreikampf (30m, Weitsprung, Schlagballwurf). Louis Hykel gewann mit 1005 Punkten vor Moritz Schmidt mit 980 Punkten. Jonas Meier wurde 5. mit 826 Punkten. Platz 10 für Robert Morak-Bozzo mit 708 Punkten.

Die Ergebnisse im Einzelnen: Louis Hykel (30m in 6,04 Sek., Weit 2,60m, Schlagball tolle 24m); Moritz Schmidt (30m in guten 5,98 Sek., Weit tolle 2,85m, Schlagball 17m); Jonas Meier (30m in guten 6,34 Sek., Weit 2,46m, Schlagball 14m); Robert Morak-Bozzo (30m in 6,56 Sek., Weit 2,20m, Schlagball 10,50m)

In der U10 kamen Julius Möller als 2. (649 Punkte) und Mio Neumann als 3. (528 Punkte) erfreulicherweise aufs Treppchen. Elyas Bayram wurde 6. mit 398 Punkten.

Die Ergebnisse im Einzelnen: Julius Möller (50m in guten 9,27 Sekunden, Weit 2,93m, Schlagball tolle 23m); Mio Neumann (50m in guten 9,65 Sekunden, Weit 2,48m, Schlagball starke 20m); Elyas Bayram (50m in 10,37 Sekunden, Weit 2,23m, Schlagball gute 16m).

Auch bei den Mädchen gab es tolle Erfolge. In der U8 bei den Mädchen gewann Kiana Schulwitz deutlich mit 1095 Punkten. Amira Machfar und Lina Nöth wurden beide sehr gute 3. mit jeweils 966 Punkten. Carlotta Winter wurde 5. mit 873 Punkten und Platz 7 ging an Ahnia Horbulia mit 629 Punkten.

Die Ergebnisse im Einzelnen: Kiana Schulwitz (30m in starken 6,19 Sek., Weit gute 2,62m, Schlagball tolle 15,50m); Amira Machfar (30m in guten 6,52 Sek., Weit 2,35m, Schlagball gute 13,50m); Lina Nöth (30m in

guten 6,56 Sek., Weit 2,39m, Schlagball gute 13,50m); Carlotta Winter (30m in guten 6,34 Sek., Weit 2,31m, Schlagball 7m); Ahnia Horbulia (30m in 7,35 Sek., Weit 1,77m, Schlagball 7m)

In der U10 (Mädchen) holte sich Nika Hülsken mit 765 Punkten den Sieg. Einen guten 4. Platz holte sich Shareen Segel mit 709 Punkten. Platz 8 an Leonora Winter mit 590 Punkten. Platz 9 mit 589 Punkten an Nora Wettengel. Platz 10 mit 588 Punkten an Luam Habte und Rang 12 an Emilia Bozzo mit 552 Punkten. Zudem kam Zainab Ghani Zada in der U12 auf Rang 6 mit 531 Punkten.

Die Ergebnisse im Einzelnen: Nika Hülsken (50m in tollen 8,93 Sek., Weit starke 2,82m, Schlagball gute 15m); Shareen Segel (50m in guten 9,01 Sek., Weit 2,69m, Schlagball 13m); Leonora Winter (50m in 9,13 Sek., Weit gute 2,70m, Schlagball 7m); Nora Wettengel (50m in 9,75 Sek., Weit 2,57m, Schlagball 10,50m); Luam Habte (50m in 9,95 Sek., Weit 2,44m, Schlagball 12,50m); Emilia Bozzo (50m in 9,91 Sek., Weit 2,30m, Schlagball 11,50m); Zainab Ghani Zada (50m in 10,12 Sek., Weit 2,32m, Schlagball 11m).

Ein schöner Erfolg auch für das gesamte Trainerteam!



FSV sorgt weiter für Furore Nun steht ein spannendes Derby an

Der Dreierpack an Heimspielen gegen hoch eingeschätzte Gegner liegt inzwischen hinter unserer Mannschaft. Die weit verbreitete Auffassung war, dass wir nach diesen Begegnungen unsere eigene Leistungsstärke realistischer einschätzen können. In der ersten Partie gegen die Spvgg. Bomber Bad Homburg (letzte Saison Dritter) lagen wir lange in Führung, bevor in den letzten zwanzig Minuten die Kräfte ein wenig nachließen und die Homburger in der 83. Minute den Ausgleich und in der 92. Minute den 4:3 Siegtreffer erzielten.

Fünf Tage später gastierte der letztjährige Vizemeister aus Köppern in Steinbach. Die zahlreichen Zuschauer sahen wieder eine starke Leistung unserer Mannschaft, die bis zur 95. Minute (!) 2:1 führte, bevor nach einem Eckball doch noch der sehr ärgerliche Ausgleich fiel. Es dauerte wiederum nur vier Tage, bis wir als Tabellenvierter die einen Rang schlech-

ter platzierte SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach (7. der Saison 22/23) empfingen. Dieses Mal wollten unsere Spieler offensichtlich nicht wieder das Risiko eines späten Gegentreffers eingehen. Obwohl das Spiel in der ersten Halbzeit noch ausgeglichen war, sorgten zwei frühe Tore nach der Pause für einen beruhigenden 4:1 Vorsprung. Der Sieg geriet danach auch nicht mehr in Gefahr, so dass nach 90 Minuten ein 5:1 zu Buche stand.

Damit liegt unsere Mannschaft weiterhin auf einem hervorragenden vierten Platz. Vor dem Auswärtsspiel bei der DJK SF Bad Homburg beträgt der Rückstand auf das Spitzentrio lediglich einen Punkt:

1. SG Oberhöchstadt	8 Spiele 18 Punkte
2. Spvgg. Bomber Bad Homburg	9 Spiele 18 Punkte
3. FC Neu-Anspach II	8 Spiele 18 Punkte
4. FSV Steinbach	8 Spiele 17 Punkte
5. SG Westerfeld	9 Spiele 14 Punkte

Diese Konstellation verspricht für das kommende Heimspiel einiges, denn dann findet am 15.10. um 15 Uhr das Derby gegen Oberhöchstadt statt. Beide Teams haben in den bisherigen Begegnungen zusammen 60 Treffer erzielt, da ist das nächste Spektakel absehbar.

Zuvor empfängt unsere Zweite Mannschaft um 12:45 Uhr den 1.FC Oberstedten II. Leider ging das letzte Spiel gegen den TSV Vatanspor II 2:4 verloren, wodurch der Aufwärtstrend der letzten Wochen gestoppt wurde.

Die weiteren Heimspiele des FSV:

29.10. 12:45 FSV II – FC Mammolshain II
29.10. 15:00 FSV I – Usinger TSG
12.11. 14:30 FSV I – FC Neu-Anspach II
19.11. 13:00 FSV II – Teutonia Köppern II
19.11. 14:45 FSV I – SG Westerfeld

ADFC lädt zum zweiten Radlertreff in Steinbach ein

Nach dem sehr guten Start mit 17 Teilnehmenden beim ersten Steinbacher Radlertreff des ADFC im März diesen Jahres möchte die Steinbacher Gruppe in der ADFC Ortsgruppe Oberursel/Steinbach mit Beginn der Herbstsaison wieder alle interessierten Steinbacher Radler:innen zu einem Treffen/Austausch einladen. Sie müssen kein ADFC Mitglied sein.

Auch wenn das Fahrradfahren im Sommer mehr Spaß macht, so gibt es doch auch viele gute Gründe, im Herbst und im Winter das Fahrrad weiter zu benut-

zen. Worauf man dabei auch für die eigene Sicherheit achten sollte, wie man sich wetterentsprechend kleidet, wie man sein Fahrrad winterfest macht und vieles mehr, das wollen wir an diesem Abend besprechen.

Aber auch, wie das Fahrrad oder Pedelec selbst ohne Benutzung den Winter gut übersteht, was der ADFC für Steinbach für das Jahr 2024 plant, Informationen über die Steinbacher Leihpedelecs, die AG Fahrradwerkstatt und die Verkehrspolitik in Steinbach können

diskutiert werden. Aber auch Themen, die jemand zum Thema „Radfahren in Steinbach“ einfach mal ansprechen möchte.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und einen interessanten Austausch.

Treffpunkt ist am Donnerstag, 26. Okt. 2023 um 19:00 Uhr im Restaurant „Ratsstube“ Steinbach, Gartenstraße 21.

Birgit Dettmar-Vorster und Bengt Köschl
ADFC OG Oberursel/Steinbach
E-Mail: steinbach@adfc-hochtaunus.de

Stellungnahme von Bürgermeister Steffen Bonk zur Pressemitteilung der Steinbacher SPD, indem die die Fraktion den Verkauf der Erweiterungsfläche der Feuerwehr vor Abschluss der finalen Planung für das Feuerwehrgerätehaus kritisiert

Demokratie lebt von Vielfalt und dem Austausch unterschiedlicher Meinungen. Ein anständiger Diskurs schadet in den seltensten Fällen, vielmehr befruchtet er und die Ergebnisse werden im Allgemeinen besser. So ist es auch das gute Recht der Steinbacher SPD, in der letzten Stadtverordnetenversammlung gegen den Verkauf eines Grundstücks oberhalb des neuen Feuerwehr-Grundstücks an einen Gewerbetreibenden zu stimmen. Da in der Begründung aber nicht alle Fakten korrekt wiedergegeben werden, sehe ich mich zu einer Stellungnahme aufgefordert, damit die Steinbacherinnen und Steinbacher sich ihr eigenes Bild machen können.

Worum geht es: Bürgermeister Steffen Bonk und Ersten Stadtrat Lars Knobloch ist es in schwierigen Verhandlungen gelungen, das Grundstück neben dem Feuerwehr-Grundstück am St.-Florians-Weg (direkt neben dem neuen Gewerbegebiet „Im Gründchen“) für die Stadt zu sichern. Die Fläche, auf dem sich derzeit ein Wohnhaus befindet und die gewerblich genutzt wird, gibt der Stadt die Möglichkeit, das neue Feuerwehrgerätehaus, wie ursprünglich mit dem Alteigentümer der Liegenschaft angedacht, parallel zur Straße zu errichten. Dies bringt der Feuerwehr eine größere Präsenz und erleichtert vor allem das Einrücken der Kameradinnen und Kameraden im Einsatzfall sowie das Ausrücken der Einsatzfahrzeuge. Die Stadtverordnetenversammlung stimmte dem Kauf in ihrer Sitzung am 03.07.2023 einstimmig zu.

Um den Kauf des Grundstücks vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Lage der Stadt gegen zu finanzieren, soll die Fläche geteilt und das neu zu bildende Grundstück im rückwärtigen Bereich als Gewerbegrundstück verkauft werden. Das Gewerbegrundstück soll rund 4.800 qm groß werden, für die Feuerwehr soll ein Grundstück von rund 3.765 qm verbleiben.

Berechtigt ist an dieser Stelle die Frage, ob dieses Grundstück für ein modernes und adäquates Gerätehaus, wie es unsere Feuerwehr erhalten soll, ausreichend ist. So hat die Verwaltung das Planungsbüro, das die beiden bisherigen Varianten für den Neubau erstellt hat, beauftragt, in einer weiteren Variante zu prüfen, ob das Gebäude auf das Grundstück passt. Diese Variante 3 wurde den Stadtverordneten in der Sitzung des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses am 18.07.2023 vorgestellt und erläutert. Im Ergebnis kann festgehalten werden, dass das Gebäude mit einem Grundflächenbedarf von rund 1.100 qm – bei einem Gesamtflächenbedarf von rund 1.800 qm, verteilt auf 2 Stockwerke – auf dem Grundstück platziert werden kann. Ausreichend Aufstell- und Übungsfläche sowie Flächen für Parkplätze sind ebenfalls vorhanden.

Die SPD bemängelt, dass den Stadtverordneten zur Beschlussfassung weder einer detaillierter Raumplan noch das Votum der Feuerwehr bekannt gewesen sei. Dies ist so nicht korrekt und dem muss widersprochen werden. Die Verwaltung hat mit der Version 3 der Machbarkeitsstudie zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses deutlich aufgezeigt, dass ein den Richtlinien des Landes Hessen entsprechendes Gebäude auf dem Grundstück darstell- und realisierbar ist. Die Frage an welche Stelle die Toiletten und Umkleiden sitzen, ist eine, die zu einem späteren Zeitpunkt mit der Feuerwehr beraten werden muss. Ferner haben sowohl Stadtbrandinspektor Dominik Hagen als auch dessen Stellvertreter Dr. Markus Port in oben genannter Ausschusssitzung erklärt, dass sie die Variante 3 grundsätzlich befürworten und Raumfragen im Detail in den weiteren Planungsschritten zu klären sind. Dr. Markus Port bedankte sich ausdrücklich bei der Verwaltung für die kooperative und transparente Zusammenarbeit in den bisherigen Planungsphasen.

Vor diesem Hintergrund muss ich die Aussage, dass man die Feuerwehr nicht nur „in Sonntagsreden“, sondern auch im Stadtparlament mit den „richtigen Entscheidungen“ unterstützen und die Wertschätzung zum Ausdruck bringen soll, auf das Schärfste zurückweisen. Magistrat und Stadtverordnetenversammlung haben in den vergangenen Jahren die Grundlagen für das dringend benötigte Feuerwehrgerätehaus geschaffen. Grundstücke wurden erworben, ein entsprechender Bebauungsplan auf den Weg gebracht, eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, ein Förderantrag beim Land gestellt (der auch bereits bewilligt wurde) und Haushaltsmittel bereitgestellt. Das neue Feuerwehrgerätehaus steht politisch nicht zur Disposition und dessen Realisierung ist in greifbarer Nähe.

Falsch ist die Aussage im Artikel der SPD, dass mit den Kameradinnen und Kameraden der Wehr ein Workshop stattgefunden haben soll, von dessen Ergebnis die Stadtverordneten keine Kenntnis erhielten. Richtig ist, dass ich in meiner Funktion der Einsatzabteilung auf Einladung des Stadtbrandinspektors die Machbarkeitsstudie in ihrer letzten Fassung vorgestellt habe, um auch hier größtmögliche Transparenz zu schaffen. Auch wenn die Feuerwehr mehr Platz ausfüllen könnte, wurde den Teilnehmenden klar, dass das Grundstück ausreichend groß bemessen ist. Da bekanntlich der Prophet im eigenen Land nichts gilt, suchte Stadtbrandinspektor Dominik Hagen eine Feuerwehr, die in Mannschafstärke und Ausrüstung in etwa der unseren entspricht und über einen Neubau verfügt. In Ginsheim wurde er fündig und kurzerhand ein Besichtigungstermin vor Ort mit dem Wehrausschuss, Bauamtsleiter Alexander Müller und meiner Person vereinbart. Am 31.08. sind wir zu sechst aufgebrochen und haben uns das im Jahr

2017 errichtete Gebäude unter der Führung des Ginsheimer Wehrführers detailliert betrachtet und Fragen gestellt. Alle Beteiligten sind, so mein Eindruck, mit dem Gefühl nach Hause zurückgekehrt, dass dies Gebäude in Gestaltung, Größe und Organisation eine perfekte Blaupause für unser Projekt darstellt. Interessanter Hinweis an dieser Stelle: das Grundstück in Ginsheim ist etwas über 2.000 qm groß. Mit ihrer Mehrheit hat die Stadtverordnetenversammlung mit der Entscheidung zum Verkauf des Gewerbegrundstücks nunmehr den Weg für die weiteren Planungsschritte freigemacht. Die Verwaltung wird noch in diesem Jahr den Planungsauftrag für den Neubau des Gerätehauses erteilen.

Bei der Finanzierung der weiteren Projekte in unserer Stadt – die Liste ist lang – werden uns die Erträge aus der Gewerbesteuer sicherlich helfen. Denn wenn auch erst in 2026 die ersten Einnahmen fließen, so wäre es bei einem späteren Verkauf 2028 oder gar 2029 geworden. Letzte Anmerkung meinerseits, die mit dem eigentlichen Thema nichts zu tun hat, ist der im Artikel aufgeworfene Vergleich mit der Geschwister-Scholl-Schule, die angeblich auch bereits beim Bau zu klein gedacht wurde. Hier möchte ich daran erinnern, dass mit den Planungen des Schulneubaus in den Jahren 2006/2007 begonnen wurde. Aus dieser Zeit stammt auch unser Stadtentwicklungsplan, der den Titel „Nachhaltige Stadtentwicklung in Zeiten der Stagnation“ trägt. Seinerzeit ist man davon ausgegangen – wie übrigens für unsere gesamte Region – dass die Einwohnerzahlen zurückgehen werden. Für Steinbach rechnete man mit rund 9.500 Einwohnerinnen und Einwohnern. Die vergangenen 15 Jahre zeigten uns, dass diese Annahme falsch war. Hieraus sollte man den damaligen Verantwortlichen im Landratsamt aber „keinen Strick drehen“.

Süßes oder Saures an Halloween – ohne Angst und Schrecken

Halloween steht vor der Tür und auch in diesem Jahr werden maskierte Kinder und vor allem Jugendliche die Bewohner Steinbachs mit dem Ausspruch „Süßes oder Saures“ vor die Wahl eines üblen Streiches oder einer süßen Spende stellen.

Bürgermeister Steffen Bonk appelliert an alle, die Scherze nicht zu übertreiben, denn „Nicht alles, was Spaß macht, ist auch erlaubt!“. Das Bewerfen von Hauswänden mit Eiern, das Herausreißen von Pflanzen, das Herausheben von Gullydeckeln oder auch das

Beschmieren von Autos sind keine Streiche, sondern Sachbeschädigungen, die für die Eigentümer oder die Stadt mit erheblichen Kosten verbunden sind. Auch wenn Kinder unter 14 Jahren nicht strafmündig sind, können zivilrechtliche Forderungen gegenüber Kindern bzw. ihren gesetzlichen Vertretern geltend gemacht werden.

Steffen Bonk appelliert daher an die Eltern, ihre Kinder über Konsequenzen von üblen Halloween-Scherzen aufzuklären, damit Halloween „für alle Beteiligten ein wirklicher Spaß ist“.

Einladung zur Aktion „Sauberhaftes Steinbach“

Sehr geehrte Damen und Herren, in diesem Jahr veranstaltet die Stadt Steinbach (Taunus) im Zuge der Umweltkampagne „Sauberhaftes Hessen“ am Samstag, den 28. Oktober 2023 wieder den traditionellen Herbstputz.

Im Rahmen dieser Aktion soll eine Säuberung der Stadt, der Sportstätten und des Waldes von all den Dingen – insbesondere Müll – erfolgen, die sich dorthin „verirrt“ haben. Der Magistrat lädt neben den Vereinen, alle interessierten Steinbacherinnen und Steinbacher herzlich ein, sich am Herbstputz zu beteiligen und sich aktiv für unsere Umwelt und die Sauberkeit unserer Stadt zu engagieren. Treffpunkt ist am Samstag, den 28.10.2023 um 9.00 Uhr am Freien Platz.

Arbeitsmaterialien wie Müllbeutel, Greifzangen und Arbeitshandschuhe werden durch die Stadt zur Verfügung gestellt. Eigene Arbeitshandschuhe oder Greifzangen können auch gern mitgebracht werden.

Im Anschluss an das gemeinschaftliche Engagement für die Umwelt laden wir die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ab 12.00 Uhr zu Getränken, Würstchen und Kuchen in das Backhaus in der Kirchgasse 1 ein. Zur besseren Planung wird um Anmeldung bei der Stadtverwaltung Steinbach (Taunus), Frau Ries gebeten. Telefonisch geht das von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 11 Uhr unter (0 61 71) 70 00 64 oder jederzeit per E-Mail unter: laura.ries@stadt-steinbach.de. Wer sich spontan beteiligen möchte, ist selbstverständlich auch herzlich willkommen.

4. Treffen des Gesamtbeirates

Das 4. Treffen des Gesamtbeirates findet am 10. Oktober 2023 um 19 Uhr im Bürgerhaus, Clubraum Pijnacker, Untergasse 36, statt.

Bei diesem Treffen werden die 5 Interessengruppen (IG) Jugend, Familie, Senioren,

Barrierefrei und Nachhaltigkeit von ihren Aktivitäten der letzten Monate berichtet. Interessierte Steinbacherinnen und Steinbacher sind herzlich eingeladen, an der öffentlichen Sitzung des Gesamtbeirates teilzunehmen.

Erfolgreiche Grundstücksverkäufe Meilensteine für Steinbach



V.l.n.r.: Heino v. Winning, Ulrike Linhardt-Woyda und Christian Breitsprecher vor dem Grundstück, auf dem sich AIRCO niederlassen will

von Tec5. Damit ist im neuen Gewerbegebiet nur noch ein Grundstück von rund 4.700 m² verfügbar.

„Die Entscheidung ist wichtig, da mit der Veräußerung des Grundstücks hinter dem zukünftigen Feuerwehrgerätehaus jetzt die Rahmenbedingungen für die Feuerwehr klar sind und die Planungen und somit auch der Bau zügig vorangehen können“, so Heino von Winning, Vorsitzender der CDU Steinbach und weiter: „Damit sind dann auch die Ideen der Steinbacher SPD zu den Akten gelegt, auf diesem Gelände und dem Grundstück für die Feuerwehr ein gemeinsames Gebäude für Feuerwehr und ein neues Rathaus zu errichten.“

Mit der Schuler-Service-Group, einem der größten Gartenbauunternehmen Deutschlands, sowie der AIRCO Systems GmbH, einem Anlagenbauer in der Stickstoffherzeugung, wird auch die Gewerbebasis für Steinbach weiter ausgebaut und diversifiziert. „Die Geduld und Beharrlichkeit unseres Bürgermeisters Steffen Bonk bei der Vermarktung zahlt sich aus“, freut sich Christian Breitsprecher, Fraktionsvorsitzender der CDU im Steinbacher Stadtparlament und sagt: „Es ist erfreulich, dass auch bei den deutlich schwerer gewordenen

Rahmenbedingungen solche Abschlüsse möglich waren“. Neben zukünftigen Gewerbesteuern sind kurzfristige Grundstückserlöse ein wichtiger Beitrag um die anstehenden Infrastrukturprojekte wie das schon genannte neue Feuerwehrgerätehaus und die neue Kindertagesstätte im Süden der Stadt zu finanzieren. „Wichtige Meilensteine auf Steinbachs Weg in die Zukunft“, unterstreicht Ulrike Linhardt-Woyda, die als nächste Nachrückerin auf der Liste der CDU die Fraktionsarbeit begleitet.

Christian Breitsprecher

FDP lädt zum Seniorenkaffee

FDP Steinbach lädt herzlich zum besonderen Seniorenkaffee unter dem Motto Wiener Kaffeehaus ein – 20. Oktober um 14:30 Uhr im Bürgerhaus

Am 20. Oktober um 14:30 Uhr lädt die FDP Steinbach alle Seniorinnen und Senioren ganz herzlich zum Seniorenkaffee ein. Dieses Mal ist es ein besonderer Nachmittag, der unter dem Motto Wiener Kaffeehaus läuft. Stadträtin und Organisatorin Claudia Wittek berichtet: „Frau Kreuzer wird mit ihrem Keyboard auftreten und mit Wiener Kaffee-

haus Musik eine angenehme Atmosphäre schaffen. Ansonsten gibt es wie immer Tee, Kaffee und Kuchen, sowie das Bingo als Highlight! Ich freue mich sehr über jeden Gast und darf schon mal den 1. Dezember als nächsten Termin ankündigen. Bis dahin verbleibe ich mit ganz vielen Grüßen und Wünschen für die Gesundheit aller!“

O'zapft is!

Traditionelles Oktoberfest der Steinbacher CDU ein voller Erfolg



Bayerische Oktoberfestmusik, schönster Sonnenschein und original Oktoberfestbräu ließen das Steinbacher Oktoberfest zu einen vollen Erfolg werden.



Fassanstich mit (von links) CDU Landtagskandidat Sebastian Sommer, Bürgermeister Steffen Bonk, dem Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Galinski sowie Benjamin Diener, stellvertretender CDU-Vorsitzender und Hauptkoordinator des Events.

Fotos: Tanja Dechant-Möller

Eine gehörige Portion Wiesn Flair rauschte am 16. September durch die schöne Stadt Steinbach, als die CDU erneut zum Oktoberfest lud. Mit einer Fülle bayerischer Traditionen und einer ausgelassenen Atmosphäre erwies sich das Fest als ein voller Erfolg. Die Veranstaltung lockte zahlreiche Besucherinnen

und Besucher aus Steinbach und Umgebung an, die sich auf eine authentische bayerische Erfahrung freuten. Nachdem der Fassanstich mit dem Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Galinski, Bürgermeister Steffen Bonk und Sebastian Sommer, den Landtagskandidaten der CDU für den Hoch-

taunuskreis, erfolgt war, genossen die Gäste Weißwürste, echtes Wiesn Bier, selbstgemachten Obatzter und Brezn, serviert von den vielen fleißigen Helferinnen und Helfern der CDU Steinbach. Sogar Bürgermeister Steffen Bonk ließ es sich nicht nehmen, die vielen Gäste mit Bier und Tanz zu unter-

Iris Diener

Ihr kompetenter Partner für Verpackungslösungen – seit 1932

Kartonagen • Folien • Logistik & Lagerhaltung
eigener Fuhrpark • Just-in-time Lieferung

Siemensstraße 13-15 • 61449 Steinbach
Tel.: 0 61 71 740 71 • Fax: 0 61 71 74 074

REICHARD
PAPIERE - VERPACKUNGSMITTEL

info@reichard.de • www.reichard.de

AUTO-SCHEPP
Ihr Partner in Steinbach

- ✓ Reparaturen aller Art und Marken
- ✓ Inspektionen nach Herstellervorgaben
- ✓ Haupt- und Abgasuntersuchungen

Daimlerstraße 1
61449 Steinbach/Ts.
06171-78018

Familienbetrieb in Steinbach seit 1972

ANEMOSS
Inhaber: Panagiotis Kokkinogoulis
elektrotechnik
Meisterbetrieb

- Allgemeine Installationen
- Sannierungen
- Heizungssteuerungen
- Kundendienst
- Sprechanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- Netzwerkverkabelung
- VDE & BGV A3 Prüfung

Tel.: 06171 8943371 •
Mobil: 0172 6111126
Hohenwaldstraße 38 • 61449 Steinbach (Ts.)

Gas - Wasser - Heizung - Bauspenglerei
Matthäus Sanitär GmbH

Kronberger Straße 5
61449 Steinbach
Beratung + Kundendienst
Tel. 06171-71841

Matthäus Sanitär GmbH

Staabacher Herbst

Im Oktober feiert man das Erntedankfest. Bei meinen Erträgen, die ich in meinem Garten geerntet habe, da hätte ich keinen Grund ein großes Fest zu feiern. Es gab keine Äpfel, nur einen Pfirsich, so gut wie keine Himbeeren und Erdbeeren (die schmecken den Mäusen auch, denn die Mäuselöcher werden immer mehr). Vom Salat hatte ich nur eine Ernte, die neuen Pflanzen waren innerhalb von zwei Tagen verschwunden. Die Nüsse holen ausschließlich die Eichhörnchen und die Zwetschgen konnte ich an zwei Händen abzählen. Und trotzdem bin ich dankbar, denn ich habe immer etwas Leckeres aus meinem Garten kochen können. Gelbe und grüne Bohnen ergaben leckere Salate oder einen Eintopf. Den Mangold wickelte ich um Bratwürstchen, Paprikaschoten wurden gefüllt, eines meiner Leibgerichte, und die Zucchini gab es in allen möglichen Variationen. Das etwas dickere Gebilde wurde gerieben und als Puffer in der Pfanne gebacken. Jede dritte Woche konnte ich eine „Grüne Soße“ auf den Tisch zaubern, denn alle Kräuter wachsen in meinem Garten. Deshalb habe ich allen Grund dankbar zu sein, denn schließlich gibt es auch noch in meiner Nähe Geschäfte die sehr leckeres Obst und Gemüse verkaufen, sodass ich immer einen sehr abwechslungsreichen Speiseplan habe. Solange ich noch diese Möglichkeit habe ist mir nicht bang.

Also, sobald sich die Sonne am Himmel zeigt nix wie raus, denn sie hat noch ganz schön viel Kraft und lässt die Müdigkeit und die Kälte der Nacht schnell vergessen. Die Zeit für Stubenhocker kommt noch früh genug, deshalb nutzt die Zeit des „Goldenen Herbsts“.

Die Kinder können kaum das Ende der Schule oder des Kindergartens abwarten, dann stürmen sie nach draußen und treffen ihre Freunde. Auch sie nutzen die Sonnenstunden, ehe der Fußball für längere Zeit eingemottet wird und kalte Tage lieber zum Drinbleiben verdonnern. Nutze der Sonne goldene Stunden, denn man weiß nie wann es den nächsten Platzregen gibt. Petrus muss neuerdings immer übertreiben, so wie bei dem Starkregen im August, daran haben manche Menschen heute noch zu kauen, die Schäden waren groß. Es gibt einfach keinen normalen Regen mehr, es ist alles extrem, so empfinde ich es in letzter Zeit. Wenn du beim Platzregen kein Dach überm Kopf hast wirst du nass bis auf die Haut, da hilft auch kein Schirm.

So ganz langsam muss man sich jetzt aber doch auf Veranstaltungen im Innenbereich einstellen. Es hat mich sehr gefreut, dass sich am Montagabend der ein oder andere Staabacher uff die Baa zum Höckschen Hof (Staabacher Geheimtipp) gemacht hat, schließlich ist es inzwischen Oktober und

abends wird es draußen frischer. Bei alkoholischen und nichtalkoholischen Getränken sowie Cocktails trafen sich die Menschen. Man plauderte miteinander und genoss die angenehme Hintergrundmusik. Es war sehr romantisch, denn unzählige weiße Kerzen zauberten mit ihrem Licht runde Kreise auf die Tische, so entstand eine heimelige Atmosphäre. Mit dem Heimgehen hatte man es nicht eilig, denn schließlich war ja am nächsten Tag ein Feiertag (3.10.)!

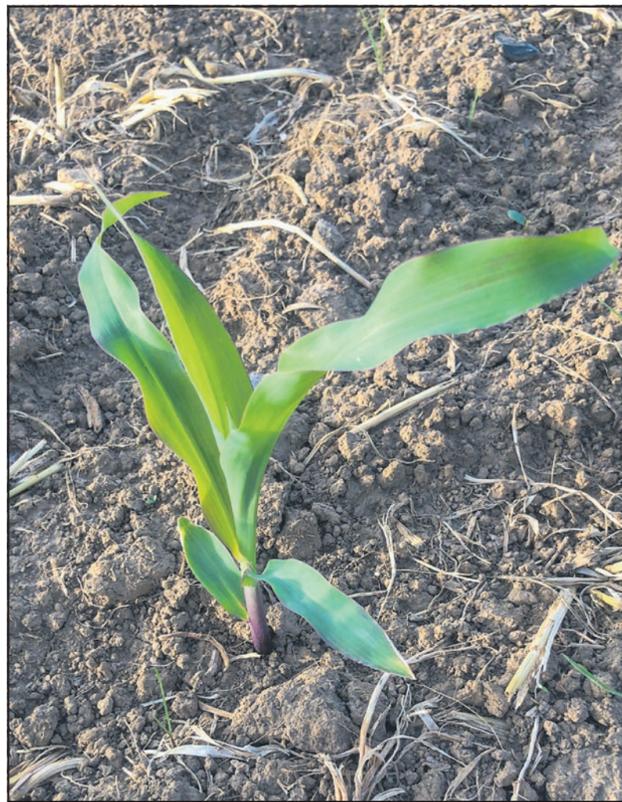
Ich habe einen Wunsch, da muss ich direkt aufpassen, dass ich mich nicht so sehr rein steigere: Mir ist nach Federweißer und Zwiebelkuchen und ich gebe nicht eher Ruhe bis ich diese Köstlichkeiten genießen werde.

Wenn die Sonne scheint zieht es mich jetzt immer schnell nach draußen, denn man muss einfach das schöne Wetter für einen Rundgang um Steinbach nutzen. Es ist absehbar, dass die schöne Jahreszeit nun doch bald zu Ende geht, also Schuhe geschnürt und los geht es in die Natur, denn rund um Steinbach gibt es genügend schöne Spazierwege, mal länger und mal kürzer, mal mit Blick auf den Taunus mit den Feldbergtürmen oder der immer wieder faszinierenden Skyline von Frankfurt, zum Drinsitzen gibt es im Winter noch genug Zeit.

Wenn ich mich da so beim Spaziergang umschau sehe ich dieses Jahr weniger Maisfelder, ja fast gar keine am nahen Ortsrand, sie sind rar geworden. Im Frühjahr habe ich mal Fotos von kleinen Maispflanzen gemacht um uns „Städtern“ zu veranschaulichen was aus so einer klitzekleinen Pflanze durch das Zutun von Regen und Sonne im Laufe von Monaten werden kann. Es fasziniert mich immer wieder neu. Auch Kartoffelfelder gibt es weniger als im letzten Jahr, wenigstens rund um Steinbach, so ist mein Eindruck.

Ich bin mir nicht ganz sicher aber auf den vielen Rübenfeldern scheinen vorwiegend Zuckerrüben zu wachsen. Ich weiß ja, dass ich nicht sonderlich gut sehe trotz meiner Brille, aber irre ich da so sehr?

Ganz seltsame Dinge habe ich auch auf unseren Feldern entdeckt, das waren keine Pflanzen, es waren riesige Plakatwände mit großen Gesichtern von Politikern, meist waren es Männer. Und fast jeder Laternenmast ist bis zu den Leuchtkörpern mit unzähligen Wahlplakaten der verschiedensten Parteien bestückt, von manchen hatte ich keine Ahnung, dass es die überhaupt gibt. Die Parteimitglieder müssen sich beim Aufhängen mit langen Leitern ganz schön abgeschleppt haben. Spätestens jetzt weiß jedes Kind es ist wieder Wahlzeit, die Hessen wählen mal wieder. Ich bin sehr gespannt wie alles am Sonntag ausgeht, macht eure Kreuze ja im richtigen Kästchen! Hoffentlich gehen die meisten Wähler in die Wahlloka-



le, denn dann habe ich nicht so viele Briefwahlzettel auszu zählen.

An dem Wochenende hat Steinbach ja zwei Großereignisse, die Wahl in Hessen und was fast noch aufregender ist unsere „Staabacher Kerb“. Die Kerbegesellschaft gibt sich jedes Jahr sehr viel Mühe uns Staabachern ein paar schöne Stunden bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen zu bereiten. Oft treffen wir dann Bekannte, die wir länger nicht gesehen haben. Für die Kinder gibt es ganz viele Angebote nicht nur auf dem Festplatz die Fahrgeschäfte und Buden sondern auch einen Laternenumzug. Für mich war die Kerb als Kind das tollste Ereignis des Jahres, es gab damals

nicht allzu viele Veranstaltungen. Nehmt das Angebot des Veranstalters an, denn sie zeigen noch wie Brauchtum in unserer Gegend gelebt wird, es wäre schade, wenn diese Tradition aussterben würde! Wie viele Kerbemädscher und -burschen hat Steinbach zu bieten? Wie viel Arbeit und Aufwand stehen hinter allem: Baum schlagen und zum Festplatz bringen, den Johann ausstopfen und mit dem Baum in schwindelnde Höhen hieven. Den Kranz um den Kerbebaum flechten. Gewinne für die Tombola sammeln usw. Ich bin so gespannt wer wohl das Kerbemädchen in diesem Jahr wird, wer also beim Gickelschmiss gewinnt. Lasst uns ein paar Stun-



den den Alltag vergessen, denn lachen und fröhlich sein ist wichtiger als traurig und griesgrämig nur herum zu sitzen. Also, wir sehen uns ganz bestimmt, ich verspreche es!

Nutzt die Zeit der goldenen Sonnenstrahlen. Jetzt haben wir noch mal Gelegenheit Kraft und Energie zu tanken, ehe uns die kalte Jahreszeit voll im Griff hat. Ich zehre immer noch sehr lange von meiner Energie die ich mir draußen in der Natur so klammheimlich stehle.

Ich bewundere die abendlichen Sonnenuntergänge die mich immer wieder faszinieren, denn dann wird der nächste Tag meist wieder wunderschön!

Am liebsten würde ich diese Herbstzeit noch sehr lange festhalten, bevor der kalte Winter an unseren Türen rüttelt, - aber es gibt sie nun mal die vier Jahreszeiten und wenn man alles von der richtigen Seite betrachtet, dann kann ich jeder Jahreszeit etwas Schönes abgewinnen. Jede Zeit bringt neue interessante Begebenheiten, du musst dich nur darauf einlassen (positiv denken!) Also habt ihr bemerkt wie groß das Angebot von Veranstaltungen in unserer Heimatstadt Steinbach ist, Staabach ist kaa langweiliches Kaff, hier ist immer was los!

Also wie versprochen wir sehen uns bei der Staabacher Kerb am Kerbebaum unterm Johann eure Gerda Zecha.

Erstes Herbstzauber-Projekt erfolgreich auf der TaunaCrowd Weitere Projekte können noch bis 19. Oktober unterstützt werden

Gut eine Woche nach dem Start der Crowdfunding-Aktion „Herbstzauber“ der Stadtwerke Bad Homburg v. d. Höhe und der Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH auf der gemeinsamen Crowdfunding-Plattform TaunaCrowd unter <https://www.taunacrowd.de/herbstzauber> hat das erste Projekt bereits sein Spendenziel erreicht: Der Verein fambinis Familienzentrum Friedrichsdorf e.V. darf sich über die gesicherte Finanzierung der Bodenmatten für seine neuen Räumlichkeiten freuen.

Am 19. September gingen zehn Vereine aus Oberursel und Friedrichsdorf bei der TaunaCrowd „Herbstzauber“-Aktion an den Start, um Geld für ihre gemeinnützigen Projekte zu sammeln. Das Besondere an der Aktion: Im Aktionszeitraum erhöhen die Stadtwerke Oberursel und die Stadtwerke Bad Homburg den TaunaCrowd-Fördertopf, aus dem sie für jede Spende von mindestens 10 Euro noch einmal 10 Euro dazu geben, auf 4000 Euro (2000 Euro monatlich). Das heißt, die teilnehmenden Pro-

jekte profitieren von einer deutlich erhöhten Förderung.

Zusätzlich unterstützt die Stadt Friedrichsdorf alle teilnehmenden Friedrichsdorfer Projekte mit einer Startfinanzierung von je 250 Euro.

„So schnell haben wir nicht mit der Erreichung unseres Spendenziels gerechnet“, freut sich Annette Hammen, Geschäftsführerin des fambinis Familienzentrums. „Einen positiven Effekt hatte natürlich auch die Startfinanzierung der Stadt Friedrichsdorf. Das hat direkt am Anfang der Aktion einen Extra-Push gegeben und sehr dabei geholfen, weitere Unterstützer*innen zu mobilisieren“, ergänzt sie.

„Wir sind sehr glücklich, dass unsere erstmalige Herbstaktion so gut gestartet ist, einige andere Projekte befinden sich bereits kurz vor Erreichen ihrer Zielsumme. Wir haben die Aktion während des Herbsttreibens am 23. September an unserem Stand beworben und Gäste haben an unserem Glücksrad insgesamt 500 Euro dreht, die wir zusätzlich in den TaunaCrowd-Fördertopf einzahlen. Einen zusätzlichen Schub gibt sicherlich auch die nochmalige Auffüllung des TaunaCrowd-Fördertopfs Anfang Oktober. Unser TaunaCrowd-Partner, die Stadtwerke Bad Homburg, und wir füllen den Fördertopf dann noch einmal mit 2.000 Euro auf, von denen dann alle teilnehmenden Projekte profitieren können“, ergänzt Julia Antoni, Geschäftsführerin der Stadtwerke Oberursel.

Noch bis zum 19. Oktober 2023 können das Projekt des fambinis Familienzentrums und die anderen neun teilnehmenden Projekte unterstützt werden. Wer möchte, kann sich als Gegenleistung eine der tollen Prämien aussuchen, die die Vereine und die Stadtwerke Oberursel zur Verfügung stellen. Details zu der Aktion gibt es unter: www.taunacrowd.de/herbstzauber. Wer mehr



Weitere Bodenmatten werden für den Minikindergarten und die Eltern-Kindgruppen benötigt. Der Verein freut sich, dass deren Finanzierung jetzt gesichert ist.

Foto: fambinis Familienzentrum

über die TaunaCrowd und die „Herbstzauber“-Aktion erfahren will, kann sich auch am 7. Oktober vor Ort auf dem Erntedankmarkt in Bad Homburg informieren. Dort geben die Stadtwerke Bad Homburg allen teilnehmenden Projekten die Chance, ihr Projekt vorzustellen und für den Endspurt Unterstützer*innen zu mobilisieren.

Unter <https://www.taunacrowd.de/projects/overview/> können sich alle Interessenten die Projekte anschauen, die bereits über die TaunaCrowd erfolgreich finanziert wurden.

Einfaches Prinzip
Crowdfunding ist eine Art der Finanzierung: auf Deutsch auch als Schwarmfinanzierung oder Gruppenfinanzierung zu verstehen. Die TaunaCrowd funktioniert nach dem Alles oder nichts-Prinzip: Projektstarter*innen, die finanzielle Unterstützung für die Umsetzung eines gemeinnützigen Projekts

benötigen, beschreiben dieses auf der Crowdfunding-Plattform. Der Förderbedarf und der Spendenzeitraum werden auf der TaunaCrowd öffentlich gemacht. Innerhalb von maximal 60 Tagen können die Projektstarter*innen bei Familie, Freunden und Bekannten sowie über soziale Netzwerke und sonstige Medien für ihr Projekt werben und Geld zur Verwirklichung ihres Lieblingsprojektes einsammeln. Wenn die anfangs definierte Summe zusammenkommt, wird der Betrag ausgezahlt. Wird das Ziel verfehlt, erhalten die Unterstützer*innen ihr Geld automatisch zurück. Sollte mehr Geld für ein Projekt zusammenkommen als ursprünglich geplant, profitieren die Projektstarter*innen, denn das Crowdfunding ist nach oben offen. Weitere Informationen zur TaunaCrowd gibt es unter www.taunacrowd.de oder unter Telefon 06171 509-134.

weru
Fenster und Türen fürs Leben

**SCHÖN
SICHER**

**SCHÖN
WARM**

**SCHÖN
STARK**

Kompromisslos in Sachen Sicherheit, Energieeffizienz und Qualität.

Fenster?
WERU.

Hier erhältlich:

KURT WALDREITER GMBH

Bahnstraße 13
61449 Steinbach/Taunus
Tel. 061 71 / 7 80 73
www.waldreiter-weru.de

www.weru.de

W.+F. MÜLLER GmbH

- Markisen
- Jalousien
- Rollläden • Rolllstore
- Elektr. Antriebe

Verkauf
Montage
Reparaturen

Tel. 06171-79861 • Fax -200516
Mobil 0172 - 676 11 67

Jatho | Rechtsanwälte
Notar

Boris Jatho
Rechtsanwalt und Notar

Frank Specht
Rechtsanwalt

Wir sind als Rechtsanwälte und Notar für Sie da.
Wir unterstützen Sie als versierte Rechtsberater und verlässliche Vertreter in außergerichtlichen Angelegenheiten und Prozessen. Wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen gerne vertrauensvoll an uns.

Notar Boris Jatho steht Ihnen vor allem in notariellen Angelegenheiten zuverlässig und kompetent zur Verfügung, insbesondere bei Beurkundung von Kaufverträgen, Schenkungen, Vorsorgevollmachten, Testamenten und gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Bahnstraße 9, 61449 Steinbach (Taunus) • Tel: 06171 / 75001
Email: info@rae-jatho.de • www.rae-jatho.de

WERBEN
in der

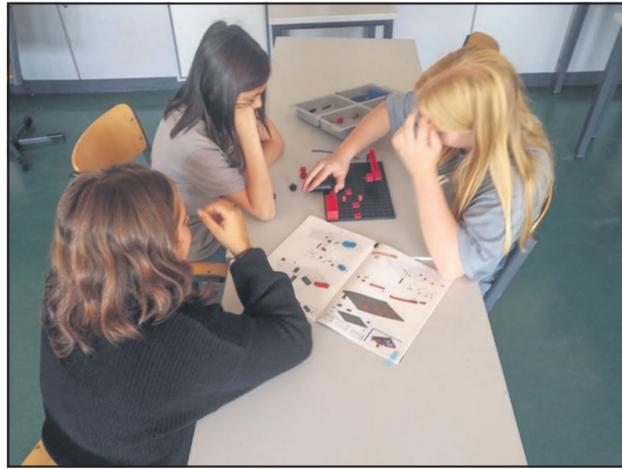
**STEINBACHER
GEMISCHTBLATT**

Zeitung@Gewerbeverein-Steinbach.de

Starke Mädels sägen dicke Äste Der Aktionstag „Girls go Technic“ an der AKS



Die interessierten Girls bei der Einführung in Forstwirtschaftslehre und Baumkunde



Mädchen der 8. Haupt- und Realschulklassen üben sich an Fischer-Technik-Modellen

Es gibt eine Vielzahl von spannenden Ausbildungsberufen, doch rund die Hälfte aller Jungen und Mädchen entscheiden sich für die gleichen zehn Berufe. Trotz aller Bemühungen um Gleichberechtigung und Gleichstellung sind die bekannten Rollenbilder noch fest in den Köpfen der Jugendlichen verankert: Pfleger, Erzieher – das ist doch nichts für Jungs! Forstwirtin, Mechanikerin – das ist doch nichts für Mädchen! Genau dem wollte man am vergangenen Dienstag an der Kronberger Altkönigschule entgegenarbeiten und hat unter dem Motto „Sei mutig und wage Neues!“ zum zweiten Mal einen Fachtag „Girls Go Technic“ ausgerichtet. Namhafte Unternehmen und Schulen aus der Region wie auch schulinterne Einrichtungen boten dabei Mädchen und Jungen der 8. Real- und Hauptschulklassen in drei Workshop-Durchgängen die Möglichkeit, sich nicht nur über Ausbildungsberufe zu informieren oder mit Azubis auszutauschen, sondern sich selbst auszuprobieren. Von Hessenforst etwa waren zwei angehende Forstwirte sowie deren Försterin samt Anschauungsmaterial angerückt, die den interessierten Schülerinnen nicht nur eine Einführung in Arten und Geschichte unserer Forstlandschaft gaben, sondern auch dicke

Äste sägen ließen. Doch obwohl die Mädchen die langen Baumstämme mit Verve in Einzelteile zerlegten, sei das Handwerk des Forstwirts weiterhin „Männersache“, wie die Azubis erzählten. In ihrer letzten Berufsschulklasse waren von den 36 Pennälern nur 5 Mädchen gewesen. Anders sehe es dagegen im Forstwirtschaftsstudium aus, wo der Frauenanteil deutlich höher liege, zirka bei gut einem Drittel. Also, es geht doch! Die Zahlen bestätigen dennoch die sich hartnäckig haltenden Vorstellungen, weshalb auch die Schulen aktiver werden müssten, wie Petra Duwe, Leiterin des MINT-Fachbereichs an der AKS, erläutert: „In meiner 10. Realschulklasse wollen von zwei Dutzend Schülern nur 4 eine Lehrerin machen, 20 hingegen ein Fachabitur.“ Dabei sind sich die wenigsten Absolventinnen im Klaren darüber, welcher guter Verdienst in vielen technischen Ausbildungsberufen wartet. Mit all den Klischees wolle das Aktionsbündnis „Girls go technic und Boys go social“ aufräumen, erläutert Duwe, selbst Gründungsmitglied und Teil dieses Bündnisses, das aus Unternehmen, Schulen und anderen Institutionen des Hochtaunuskreises besteht und sich auf die Fahnen geschrieben hat, den Frauenanteil im MINT-Bereich (Mathematik-Informatik-

Naturwissenschaften-Technik) zu erhöhen. Dies scheint tatsächlich Not zu tun: Von den 100 Azubis bei der VGF seien nur 4 weiblich und von diesen lediglich 2 im technischen Bereich, führt einer der beiden Vertreter der Verkehrsgesellschaft Frankfurt/Main aus, die für Wartung, Instandhaltung und Störungsbeseitigung der Trambahnen verantwortlich zeichnet. Dabei gestaltet sich die Ausbildung abwechslungsreich: Die Azubis seien nur nahezu ein Drittel ihrer Zeit in der Schule, dafür ein Drittel im Betrieb und ein weiteres in der Ausbildungswerkstatt, die mit starken Kooperationspartnern wie „provalidis“ (Industriepark Höchst) organisiert werde. „Eines jedoch muss man zugeben“, fügt einer der Ausbilder hinzu, „unsere weiblichen Azubis fallen durchweg durch gute Leistungen auf!“ Da aber die Firmen weiterhin das geringe Interesse der Jugendlichen an Ausbildungsberufen beklagen und gerade einmal 10 Prozent der männlichen Schulabgänger sich für eine Ausbildung in sozialen Berufen entscheiden, macht die Berufsorientierung der Altkönigschule kleine, doch wichtige Schritte: So ist z. B. der alljährliche „Kronberger Herbstmarkt“ ein Fest, bei dem u. a. Handwerker, Dienstleister, Gastronomen und Unternehmen aus Kronberg und der Region sich vorstellen, aus der Kooperation

zwischen dem „Bund der Selbständigen“ sowie dem Bündnis „Girls go Technic“ entstanden. Doch auch die Liste der Gastfirmen am Aktionstag ist beachtlich: Während die Jungs aus den achten H- und R-Klassen sich bei Vertretern der Kettler-Roche-Schule aus Oberursel, dem Rotkreuz-Campus Kronberg, dem Schulsanitätsdienst sowie dem RatHaus (Schulsozialarbeit) der Altkönigschule informieren konnten, präsentierte auch Procter & Gamble den Mädchen die vielfachen Möglichkeiten an Ausbildungen und dualen Studiengängen, die ein weltweit aufgestellter Konsumgüter-Konzern anzubieten hat. Die Kooperation zu P&G, die vor allem über Herrn Alexander Hajek gewährleistet wird, geht weit über einzelne Veranstaltungen hinaus, so ist Hr. Hajek unverzichtbare Stütze in Bewerbungs- und Assessment-Trainings für Oberstufenschüler. Umso wichtiger war es Schulleiter Martin Peppeler, gleich im Rahmen des gemeinsamen Starts in den Aktionstag allen Vertreterinnen und Vertretern der anwesenden Firmen und Institutionen ein ganz besonderes Dankeschön zum Ausdruck zu bringen, denn die Präsenz vor Ort und das Vorbild in den MINT-Berufen gäben für die Jugendlichen letztendlich den Ausschlag bei ihrer Entscheidung.

Marschner
ROLLÄDEN - MARKISEN - UND MEHR
Telefon 06171 - 76215
www.marschner-rolladenbau.de

Wichtige Telefonnummern

Liebe Patientinnen und Patienten, bitte schneiden Sie sich die folgenden Telefonnummern aus. Am besten legen Sie diese in die Nähe Ihres Telefons, damit sie im Notfall sofort griffbereit sind.

F. Lola Omotoye – Fachärztin für innere Medizin
Berliner Str. 7 • Tel.: 98 16 20 • Fax: 98 16 21
Sprechzeiten: Mo bis Freitag von 8 – 12 Uhr
sowie Mo., Di. und Do. von 15 – 18 Uhr,
Mi. und Fr.-Nachmittag keine Sprechstunde!

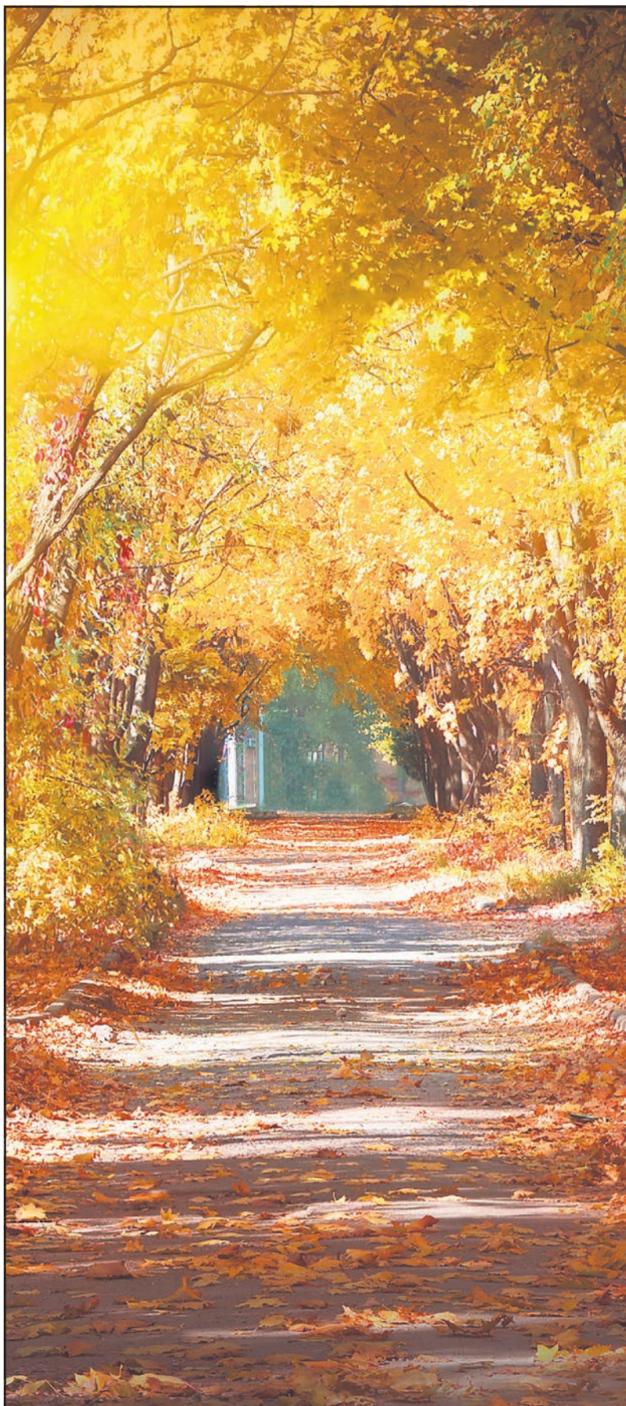
BAG hausärztliche Versorgung Praxis e1
Dr. med. Jörg Odewald Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie
Natalie Barfeld Fachärztin für Innere Medizin
Elisabethweg 1, Tel.: 72477
aktuelle Informationen auf unserer Homepage: www.praxis-e1.de

Gemeinschaftspraxis Dr. Tim Orth-Tannenberg - Dr. Ursula Orth-Tannenberg
Taususstrasse 1 • Tel.: 7 21 44
Fax: 98 04 96 • Email: Praxis@Dr-med-Orth.de
Sprechzeiten: Mo-Fr 7:30 – 11:30, Mo, Di, Do 13:30- 17:00
Praxis-Homepage: www.Dr-med-Orth.de

Gemeinschaftspraxis Dr. med. M. Kidess-Michel, Dr. med. C. Gstettner
Frauenärzte, Feldbergstraße 1, 61449 Steinbach/Ts.
Telefon: 06171-7747 und 06171-74191 - Fax: 06171-86575
Sprechzeiten: Mo.-Fr. 8-12 Uhr Vormittag - Mo, Di und Do 14-18 Uhr Nachmittag
Mi.+Fr. 8-13 Uhr und nach Vereinbarung

Termine der Stadtverordnetenversammlung 2023

immer um 19 Uhr im Bürgerhaus
5.) Montag, 06. November 6.) Montag, 11. Dezember (18 Uhr!)



Termine St.-Georgsgemeinde

Gottesdienste

19. Sonntag nach Trinitatis 15.10.

10.00 Uhr Gott in Musik und Stille in der St. Georgskirche (Uwe Eilers) Kollekte: Für die Gefängnisseelsorge

20. Sonntag nach Trinitatis 22.10.

10.00 Uhr „Wenn ich doch glauben könnte...“ Gottesdienst in der St. Georgskirche (Pfarrer Herbert Lüdtkke) Kollekte: Für die eigene Gemeinde

21. Sonntag nach Trinitatis 29.10.

11.00 Uhr „Du bist nicht allein!“ „Ein Mahl für Alle“ im Bürgerhaus der Stadt Steinbach Einführung der Konfirmanden (Pfarrer Herbert Lüdtkke und Vikar Léandre Chevallier) Kollekte: Musik für Alle

Reformation Dienstag 31.10.

17.00 Uhr Andacht zur Reformation in der St. Georgskirche (Pfarrer Herbert Lüdtkke) Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Veranstaltungen im Ev. Gemeindehaus

Dienstag 17.10.

16.00 Uhr Konfirmandenunterricht
20.00 Uhr Chorprojekt „Musik für die Seele“

Mittwoch 18.10.

16.00 Uhr orientalischer Tanz für Kinder und Frauen

Freitag 20.10.

15.00 Uhr Flötenband

Gemeindebüro: Tel.: 06171 74876
Fax: 06171 73073

@: buero@st-georgsgemeinde.de
Pfarrer Herbert Lüdtkke Tel.: 0173 6550746
@: pfarrerluedtke@st-georgsgemeinde.de

Ausführliche Informationen finden Sie auf unseren Internetseiten www.st-georgsgemeinde.de.

Termine St. Bonifatiusgemeinde

Gottesdienste

Sonntag 15.10.

9:30 Uhr Eucharistiefeier mit Predigt im Rahmen der Frauenpredigtwoche (Pastoralreferentin Kerstin Kilb)

18:00 Uhr Andacht

Mittwoch 18.10.

8:30 Uhr Wortgottesfeier

Sonntag 22.10.

9:30 Uhr Eucharistiefeier

18:00 Uhr Andacht

Mittwoch 25.10.

8:30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag 29.10.

9:30 Uhr Wortgottesfeier

18:00 Uhr Andacht

Veranstaltungen

Montag 16.10.

19.00 Uhr Sternsingervorbereitung der Pfarrei St. Ursula (im Zentralen Pfarrbüro, Marienstr. 3, Oberursel)

Donnerstag 19.10.

20:00 Uhr Öffentliche Sitzung des Ortsausschusses St. Bonifatius

PIETÄT MAYER
GMBH

Unsere Leistungen: Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Anonymbestattungen, Überführungen, Bestattungsvorsorge, Erledigung aller Behördengänge und Formalitäten.

Mitglied im Fachverband des deutschen Bestattungsgewerbes e.V.

Tag und Nacht
Sonn- und Feiertag

Daimlerstraße 6 • 61449 Steinbach / Taunus
Telefon: (0 61 71) 8 55 52

Erscheinung Steinbacher Information 2023

Erscheinungstag	Redaktionsschluss
1 Samstag, 07. Januar	Donnerstag, 29. Dezember
2 Samstag, 21. Januar	Donnerstag, 12. Januar
3 Samstag, 04. Februar	Donnerstag, 26. Januar
4 Samstag, 18. Februar	Donnerstag, 09. Februar
5 Samstag, 04. März	Donnerstag, 23. Februar
6 Samstag, 18. März	Donnerstag, 09. März
7 Samstag, 01. April	Donnerstag, 23. März
8 Samstag, 15. April	Donnerstag, 06. April
9 Samstag, 29. April	Donnerstag, 20. April
10 Samstag, 13. Mai	Donnerstag, 04. Mai
11 Samstag, 27. Mai	Donnerstag, 18. Mai
12 Samstag, 10. Juni	Donnerstag, 01. Juni Stadtfest
13 Samstag, 24. Juni	Donnerstag, 15. Juni
14 Samstag, 08. Juli	Donnerstag, 29. Juni
15 Samstag, 22. Juli	Donnerstag, 13. Juli
16 Samstag, 05. August	Donnerstag, 27. Juli
17 Samstag, 19. August	Donnerstag, 10. August
18 Samstag, 02. September	Donnerstag, 24. August
19 Samstag, 16. September	Donnerstag, 07. September
20 Samstag, 30. September	Donnerstag, 21. September
21 Samstag, 14. Oktober	Donnerstag, 05. Oktober
22 Samstag, 28. Oktober	Donnerstag, 19. Oktober
23 Samstag, 11. November	Donnerstag, 02. November
24 Samstag, 25. November	Donnerstag, 16. November
25 Samstag, 09. Dezember	Donnerstag, 30. November

Impressum

Herausgeber u. Geschäftsstelle: Gewerbeverein Steinbach · Eschborner Straße 14 · 61449 Steinbach · Tel.: 06171 / 889 83 40 · E-mail: kontakt@gewerbeverein-steinbach.de · Internet: www.gewerbeverein-steinbach.de

Verantwortlich für den Inhalt, Chef der Redaktion sowie der Verteilung: Markus Reichard, 61449 Steinbach, Siemensstr. 13, Fax: 06171-74074, E-Mail: markus.reichard@reichard.de

Anzeigen Annahme und verantwortlich für Satz und Layout:

zeitung@gewerbeverein-steinbach.de
Berichte und Bilder für die Steinbacher Info: Texte nur als PDF- oder Doc-Datei, Bilder nur als JPEG-Datei, E-Mail: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de

Die Steinbacher Information erscheint 2mal monatlich und wird kostenlos an die Steinbacher Haushalte verteilt. Die Einsender von Textbeiträgen erklären sich mit einer redaktionellen Bearbeitung bzw. Überarbeitung oder Kürzung aus Platzgründen einverstanden. Alle Eingaben erfolgen ohne Gewähr auf Richtigkeit. Textbeiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben die Meinung der Autoren wieder, nicht aber unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Vervielfältigung, das Runterladen von Bild- u. Anzeigen-Dateien aus dem Internet zur weiteren drucktechnischen Verwendung, auch auszugsweise, ist verboten und nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft. Zum Abdruck gekommene Artikel und Fotos gehen in das uneingeschränkte Verfügungsrecht d. Herausgebers über.

Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung bei fehlerhaften Angaben von Preisen, Produkten, Terminen, Daten oder Uhrzeiten bei Anzeigen oder Berichten in der Steinbacher Information. Die letzte Überprüfung obliegt dem Leser vor Ort.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 1. Oktober 2020.
Für diese Ausgabe ist das nächste Erscheinungsdatum der 28.10.2023 und der Redaktionsschluss ist am 19.10.2023



ST. GEORGS NACHRICHTEN

Gott und die Welt - evangelische Perspektiven



GEMEINDE FÜR ALLE!

Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Ts.)
Gemeindebüro: Untergasse 29
61449 Steinbach (Ts.)
Tel.: 06171/74876 - Fax: 73073
E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de
www.st-georgsgemeinde.de

Ausgabe Oktober 2023

Wohl denen, die dankbar sein können

Wir leben vom Geben und Nehmen. Unser Nehmen und Geben funktioniert aber nur, wenn dazu die Dankbarkeit im Spiel ist. Wenn Gegebenes oder Genommenes geschätzt wird, ist Danken angesagt und bestärkt ein neues Geben und Nehmen. Dankbarkeit ist sozusagen der Motor des menschlichen sozialen Verhaltens, das die Existenz der Menschen schließlich in der Evolution voranbrachte und das Überleben der Menschheit sichern half.

Mensch ist verletzlich und deshalb auf die Zuwendung anderer Menschen oder Gottes angewiesen, um überleben zu können. Im Zeitalter der Selbstherrlichkeit des Individuums schwindet die Fähigkeit zur Dankbarkeit, weil alles Gegebene als selbstverständlich erachtet wird. Manchmal findet ein Umdenken erst statt, wenn die Erfahrung gemacht wird, dass Dinge wie Gesundheit und materielle Sicherheit keine Selbstverständlichkeiten sind. In diesem



Ein liebevoll von Gemeindegliedern geschmückter Altar und einfühlsame Melodien, gespielt von Vikar Leandre Chevalier auf seinem geliebten Dulcimer, begleiteten Pfarrer Herbert Lüdke und die Gemeinde beim Erntedankgottesdienst in der Ev. St. Georgskirche am Sonntag, den 1. Oktober 2023. Bilder: Andreas Mehner

Neueste wissenschaftliche Untersuchungen führten zu der Erkenntnis, dass Menschen, die im Leben Dankbarkeit entwickeln konnten, schließlich die zufriedeneren und gesünderen Menschen waren. Dankbarkeit wirkt negativen Gefühlen wie Neid, Narzissmus, Zynismus und Materialismus entgegen. Wer dankbar sein kann, hat es besser.

Dankbarkeit will aber gelernt sein, denn sie ist nicht angeboren. Dankbarkeit ist eine Frucht von Erziehung. Es muss die Einsicht erlernt worden sein, dass wir Menschen auf die Unterstützung der Mitmenschen oder auch den Schutz durch Gott angewiesen sind. Jeder einzelne

Fall könnte aus überwundenen Krisen- und Schicksalsschlägen neue Dankbarkeit und Zufriedenheit erstrebt und gelernt werden. Leider entscheiden sich viele Menschen jedoch in ihrer Enttäuschung und Bitterkeit gegen einen Lernschritt und nehmen sich dann eigenmächtig das, wovon sie meinen, dass es ihnen zusteht. Mit solch einem destruktiven Verhalten lässt sich vieles Leid in der Welt erklären. In der St. Georgskirche haben wir am Erntedanksonntag im Gottesdienst unsere Dankbarkeit gezeigt und unserem Schöpfer dafür gedankt, dass er uns schenkt, was wir zum Leben brauchen. Gott-sei-Dank!

Pfarrer Herbert Lüdke

Kennt Gott die Crackers? - Als Gott auf die Kerb ging . . .

„Er tut den Stecker rein und alle Knöpfe auf Zehn!“ (Crackers/Phonhaus 1982) - So anmoderiert, sollte von Anfang an klar sein,



dass dieser Gottesdienst nicht unbedingt zu den klassischen, oft sehr ernsthaft-liturgisch geprägten Veranstaltungen seiner Art geraten sollte. Mit viel Witz, guter Laune, frechen Dialogen, aber auch sinn- und geistreich gestalteten Pfarrer Herbert Lüdke und Pastoralreferent Christof Reusch gemeinsam mit den Kerbemädels und Kerbeburschen nun zum zweiten Mal den Ökumenischen Kerbegottesdienst im gut besuchten Festzelt auf der Steinbacher Kerb. Was sieht Gott, wenn er sich aufmacht, um die Kerb zu besuchen? „Gute Stimmung, Lachen, Äpfel, Zuckerwatte, Alt und (besonders) Jung außer Rand und Band, bunte Wolken, Licht, Musik und

genug mit unseren nicht so lustigen Dingen zu schaffen und freut sich sicher über das, was wir da auf dem Kerbeplatz so treiben.

Sich auf dem „Skipper“ schreiend festklammern und dabei symbolisch das Leben festhalten. Mal im Autoscooter dem Bürgermeister so richtig von hinten ins Gefährt hineinbrummen - ohne dass es Ärger gibt! Haha. Dies und persönliche Rückblicke auf eigene Kerbebesuche in längst vergangenen, jungen Jahren zeigen: Hat sich nicht viel geändert!

Vielen Dank an die Steinbacher Kerbegesellschaft, die unermüdlich einmal im Jahr diesen höchstnotwendigen Gegenpol schafft, damit wir in sehr schwierigen Zeiten auf der Welt das Leben und unser fröhliches Beisammensein genießen und feiern können! Wir erhalten



Kraft sowie körperliche und seelische Nahrung, damit wir gestärkt und motiviert weitermachen können. Dies und andere Anliegen wurden in die Fürbitten eingeschlossen, die von Vertretern der Kerbeburschen vorgetragen wurden. Nach besinnlichem *hevenu shalom alechem* und dem Segen ging ein sehr erbaulicher und anrührender Gottesdienst im Kerbezelt zu Ende.

Wir freuen uns auf das nächste Mal!
Andreas Mehner - Text und Bilder



so vieles mehr. . .“ - so manche der Stimmen aus der Gemeinde. Würde Gott da mitfeiern? Ja, denken die meisten - hat ja bestimmt

Nachbarschaftsraum EKHN 2030 - neues aus der Steuerungsgruppe -

Ende letzten Jahres hat sich im Rahmen des Transformationsprozesses „EKHN 2030“ der Nachbarschaftsraum Oberursel / Steinbach gebildet, bestehend aus der Versöhnungsgemeinde Stierstadt/Weißkirchen, Kreuzkirche Bommersheim, Auferstehungskirche, Christuskirche, Heilig-Geist-Kirche, evangelische Kirchengemeinde Oberstedten und unserer St. Georgsgemeinde Steinbach.

Zur Ausgestaltung unserer künftigen Zusammenarbeit, der Diskussion neuer Ideen und Formate und der Frage, wie dieser Nachbarschaftsraum künftig gut funktionieren kann, wurde eine Steuerungsgruppe, bestehend aus jeweils einem/r Vertreter/in und einer Pfarrperson aller 7 Gemeinden, gegründet. In diesem Kreis wurden in den letzten Monaten die Weichenstellungen für den Nachbarschaftsraum diskutiert und erarbeitet. Die Stimmung ist offen und hoffnungsvoll, auch wenn allen bewusst ist, dass auch noch schwierigen Themen und Entscheidungen vor uns liegen.

Am 14.10.23 findet ein Treffen aller Kirchenvorstände, Pfarrpersonen und weiterer Gemeindegliedern des Nachbarschaftsraumes statt. Mit dem Gesamtkirchenvorstandstag fällt der Startschuss für die gemeinsame inhaltliche Arbeit an konkreten Themenstellungen und darauf aufbauender Arbeitsgruppen zu den Themen Kirchenmusik, Seelsorge, Gottesdienst, Gebäude/Finanzen, Arbeit mit Senioren, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Öffentlichkeitsarbeit und zum Leitbild.

Transparenz ist uns in diesem Zusammenhang ganz wichtig. Daher werden wir neben den Informationen zu den o.g. Themen in den nächsten Ausgaben die einzelnen Gemeinden des Nachbarschaftsraumes näher vorstellen. Eine Gesamtübersicht der Gemeindeprofile stellen wir ebenfalls auf einer Homepage zur Verfügung. Schauen Sie gerne vorbei und machen sich selbst ein Bild. Auf Sicht ist auch eine gemeinsame Webpräsenz des Nachbarschaftsraumes mit allen Angeboten und Veranstaltungen geplant.

Miriam Meier

Du bist nicht allein! „Ein Mahl für alle!“ - im Steinbacher Bürgerhaus

EV ST. GEORSGEMEINDE STEINBACH / TS.

DU BIST NICHT ALLEIN!

Ein Mahl für alle!

GEMEINSAM

SONNTAG 29. OKTOBER 2023

ESSEN TRINKEN SINGEN

FEIERN SIE MIT!

BÜRGERHAUS STEINBACH/TS. 11 Uhr Gottesdienst

UNTERGASSE 36

anschließend: Ein Mahl für alle

Evangelische St. Georgsgemeinde - Untergasse 29 - 61449 Steinbach/Ts. - Tel.: 06171 74876 - E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de

Die Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach lädt am 29. Oktober 2023 um 11 Uhr zum Gottesdienst mit gemeinsamem Mittagessen ins Steinbacher Bürgerhaus ein.

Die Eltern der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden kochen 60 Liter Kürbissuppe und die Jugendlichen stellen sich namentlich der Gemeinde vor.

„Du bist nicht allein!“ So soll auch miteinander gefeiert werden! Jeder Mensch ist eingeladen, dabei zu sein, mitzusingen, zu beten und abschließend gemeinsam zu essen.

Wir halten miteinander das Leben hoch und vergewissern uns, dass wir nicht von allen guten Geistern verlassen sind, sondern dass Gott und viele Menschen hinter uns stehen. Wir erfahren immer wieder neu, dass uns all das zuteil wird, was wir zum Leben brauchen.

Kommt zum „Ein-Mahl-für-alle!“ und macht mit!

Pfarrer Herbert Lüdke

Abschied von Pfarrerin Tanja Sacher



Mit einem feierlichen und sehr lebendigen Gottesdienst verabschiedete sich die Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Taunus) von ihrer Pfarrerin Tanja Sacher. Wie in der letzten Ausgabe der Ev. St. Georgsnachrichten angekündigt, wirkt Pfarrerin Tanja Sacher zukünftig in der Seelsorge für Geflüchtete, besonders für die aus der Ukraine. Mit dem Segen von

Dekan Michael Tönges-Braungart, den guten Gedanken aller Gemeindeglieder und des Kirchenvorstandes wünschen wir Frau Tanja Sacher alles Gute und freuen uns auf ein Wiedersehen in der Gemeinde, der sie als Mitglied glücklicherweise weiterhin erhalten bleibt.

Andreas Mehner (Text und Bilder)

Wahrnehmungsstörung in Wahlkampfzeiten (?)



Zum Glück oft noch Debatte - leider immer öfter Deppbatte !

Andreas Mehner